



News aus dem Kirchgemeinderat

September 2025

Bergsturz von Blatten am 28. Mai 2025: Spende von CHF 50'000

Auch in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz ist die Betroffenheit nach dem verheerenden Unglück in Blatten am 28. Mai 2025 gross. Auf Antrag der Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit genehmigte der Kirchgemeinderat eine Spende von CHF 50'000 zugunsten des Spendenkontos Bergsturz der Pfarreigemeinde Blatten.

Wir wünschen den von der Katastrophe betroffenen Menschen viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025: Traktanden

Der Kirchgemeinderat hat die Traktanden für die Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025 wie folgt festgelegt:

1. Finanzplan 2026 – 2034; Kenntnisnahme
2. Verkauf ehemaliges Pfarrhaus Schaufelweg 41a, 3098 Köniz, Grundstück Gbbl. Nr. 8508; Genehmigung
3. Budget 2026; Genehmigung
4. Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (refbejus); Information aus der Synode
5. Verschiedenes

Budget 2026

Das Budget für das Jahr 2026 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz schliesst mit einem Aufwand von CHF 9'663'584.50 und einem Ertrag von CHF 9'209'931.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 453'653.50 ab. Die Kirchensteueranlage beträgt unverändert 0.23 Einheiten.

Der Gesamtaufwand fällt gegenüber den Vorjahren praktisch gleich aus. Dagegen ist beim Gesamtertrag gegenüber dem Budgetjahr 2025 ein Minderertrag von rund 6% und gegenüber der Jahresrechnung 2024 um rund 9% zu verzeichnen. Die Hauptgründe dafür sind die tieferen Kirchensteuern bei den natürlichen und juristischen Personen. Die Kirchgemeinde weist ein strukturelles Defizit aus.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 402'000.00, was im Vergleich zu den Vorjahren eine signifikante Abnahme darstellt. Der Kirchgemeinderat hat am 20. August 2025 die Legislaturplanung 2025 – 2028 beschlossen, wonach im Jahr 2026 eine Objektstrategie angegangen wird. Daher werden neue Investitionen im Bereich Hochbauten bis zur definitiven Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zurückgestellt.

Der Kirchgemeinderat stellt der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025 den Antrag, das Budget für das Jahr 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 453'653.50 zu genehmigen.

Finanzplan 2026 – 2034

Im Finanzplan für die Planjahre 2026 – 2034 resultieren Fehlbeträge ab 2026 mit CHF 453'654, welche sich bis Ende Planperiode bis ca. CHF 3 Mio. kumulieren. Dementsprechend reduziert sich das Eigenkapital von CHF 13.11 Mio. und ab 2032 werden Bilanzfehlbeträge ausgewiesen. Im Weiteren wird auch der Bestand der flüssigen Mittel abnehmen, so dass unter den getroffenen Annahmen ab 2027 Fremdmittel zu beschaffen sind.

Hauptgründe für die Ergebnisse sind die voraussichtlich tieferen Steuererträge bedingt durch die sinkende Anzahl Kirchenmitglieder und die hohen Investitionen. Ein wesentlicher Faktor für dieses Resultat liegt bei den gleichbleibenden Strukturen der Kirchgemeinde Köniz, an welchen aufgrund des Berichts «Strategie 2025» festgehalten wird.

Verkauf ehemaliges Pfarrhaus Schaufelweg 41a, 3098 Schliern

Die Liegenschaft Schaufelweg 41a wurde in den 80er-Jahren erbaut und wurde bis ca. 2005 als Pfarrhaus bewohnt und anschliessend noch bis 2017 sporadisch als Pfarrbüro und Kreisadministration genutzt. Nach einer Instandsetzung im Herbst 2018 wurde das Haus ab 01. Januar 2019 unbefristet an eine Familie vermietet, die es seither durchgehend bewohnt.

Das ehemalige Pfarrhaus Schliern hat seit längerer Zeit keine kirchliche Nutzung mehr. Der Flächenbedarf für das kirchliche Leben kann mit anderen Liegenschaften ausreichend abgedeckt werden. Aufgrund des Instandsetzungsbedarfs der Liegenschaft (unter anderem bei Heizung, Dach, Fenstern und Fassade) sowie des damit verbundenen Investitionsaufwands will der Kirchgemeinderat die zunehmend knapper werdenden finanziellen Mittel gezielt auf Liegenschaften mit kirchlicher Nutzung konzentrieren.

Der Kirchgemeinderat hat in der Strategie 2025 festgelegt, dass das kirchliche Leben in den Kirchenkreisen nachhaltig finanziert und zugleich der Werterhalt des Immobilienportfolios sichergestellt werden soll. Um diese Ziele zu erreichen, ist ein dauerhaft gesicherter Finanzhaushalt anzustreben. Da das Ergebnis des Finanzplans für die Jahre 2026–2034 nicht zufriedenstellend ausfällt, empfiehlt der Kirchgemeinderat der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025, das ehemalige Pfarrhaus zu einem Mindestpreis von CHF 1'060'000.00 im Rahmen eines zweistufigen Bieterverfahrens zu verkaufen.

Neben dem Höchstgebot werden drei Kriterien in die Entscheidungsfindung einbezogen:

1. Ortsgebundenheit
2. Mitgliedschaft oder Engagement in der Kirchgemeinde Köniz
3. Geplante Nutzung und deren Vereinbarkeit mit den kirchlichen Grundwerten.

Mit dieser Liegenschaftsveräusserung können sowohl der Selbstfinanzierungsgrad als auch der Bilanzüberschussquotient der Kirchgemeinde Köniz etwas verbessert werden.

Nachkredit Erneuerung IT KG Köniz, Los 1: IT-Support und M365

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte am 12. Juni 2024 das Projekt «Umsetzung IT-Strategie 2023 – 2027» mit einem Rahmenkredit von CHF 565'000, bestehend aus den Einzelvorhaben AP3: IT Support CHF 120'000, AP4: M365 CHF 30'000, AP5: Geschäftsverwaltung CHF 65'000 und AP6: ERP CHF 350'000 und die wiederkehrenden Betriebskosten von CHF 515'000.

Nach erfolgtem Submissionsverfahren erteilte der Kirchgemeinderat im November 2024 der Firma Abraxas Informatik AG den Auftrag für Los 1: IT-Support und M365. Der Rahmenvertrag zwischen Abraxas und der Kirchgemeinde wurde am 18. Dezember 2024 beschlossen. Die heutige IT-Infrastruktur wird am 6. und 7. November 2025 durch Abraxas abgelöst.

Im Pflichtenheft zum Submissionsverfahren für das Projekt «Umsetzung IT-Strategie 2023 – 2027» hat der Kirchgemeinderat 32 Access Points (AP) definiert. Basierend auf diesen Angaben hat die Firma Abraxas ihr Angebot eingereicht. Nun hat sich im Zusammenhang mit

WLAN-Messungen herausgestellt, dass für eine optimale Signalabdeckung zusätzliche 76 Access Points und 6 Switches notwendig sind. Dieser Netzwerkausbau generiert Zusatzkosten von CHF 154'000. Der Kirchgemeinderat hat diesen Nachkredit aus folgenden Gründen genehmigt:

Der Aufbau eines WLAN-Netzwerks mit ausreichender Signalabdeckung ist für das Projekt «Erneuerung IT KG Köniz» essenziell. Da die neuen Arbeitsgeräte und modernen Arbeitsplätze für den WLAN-Betrieb konzipiert sind, bedingt dies den WLAN-Ausbau an allen Standorten. Die zusätzlichen Access Points und Switches garantieren eine zuverlässige Signalabdeckung. Werden diese Anschaffungen nicht getätigt, kann das Netzwerk nicht vollständig aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Fehlende WLAN-Signal-Abdeckung würde dazu führen, dass Mitarbeitende mit ihren Geräten zukünftig nicht zuverlässig arbeiten können.

Kirche und Kirchgemeindehaus Spiegel: Fernwärmezentrale

Seit 2007 führt der Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Jost-Hofer in Spiegel eine Fernwärmezentrale. Nebst der Kirche, dem Kirchgemeindehaus und dem Schulhaus sind noch weitere Liegenschaften an dieser Zentrale angeschlossen. Aus strategischen Überlegungen hat sich der Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern dazu entschlossen, den Mitte 2027 ablaufenden Fernwärmeliefervertrag nicht mehr zu erneuern. Nahtlos per 1. Juli 2027 wird nun Familie Jost-Hofer die Fernwärmezentrale auf ihrem landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen.

Der Wechsel des Fernwärmelieferanten wird voraussichtlich Mehrkosten verursachen. Nach sorgfältiger Prüfung der Vor- und Nachteile hat der Kirchgemeinderat im Sinne einer Absichtserklärung beschlossen, die bestehende Fernwärmelösung beizubehalten. Der Weiterbetrieb sichert Kontinuität und vermeidet grössere Investitionen in eine eigene dezentrale Heizlösung.

Pfarrhaus Wabern: Auswechslung Elektrohaupt- und unterverteilung

Die Elektroinstallationen im Pfarrhaus Wabern erfüllen nicht mehr die aktuellen gesetzlichen Anforderungen und müssen ersetzt werden. Daher hat der Kirchgemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 30'000 genehmigt.

Dämmung Dachboden Kirchgemeindehaus Oberwangen: Kreditabrechnung

Am 21. August 2024 genehmigte der Kirchgemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 40'000 für das Projekt rund um die Dämmung des Dachbodens im Kirchgemeindehaus Oberwangen. Die Arbeiten wurden im Juli 2025 erfolgreich abgeschlossen. Da statt Glaswolle eine eingeblasene Isofolc-Zellulosedämmung verwendet und auf eine Dampfbremse verzichtet wurde, konnte der Kredit um CHF 14'170.05 unterschritten werden.

Sanierung Eingangsbereich Kirchgemeindehaus Liebefeld: Kreditabrechnung

Am 15. November 2023 genehmigte der Kirchgemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 57'000 für die Sanierung des Eingangsbereiches des Kirchgemeindehauses Liebefeld. Die Arbeiten wurden im Frühsommer 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Kreditabrechnung zeigt eine Kreditunterschreitung von CHF 283.92.

Liebefeld, 18. September 2025

Kirchgemeinderat, Thomas von Känel, Präsident